

# Pflegeschule Rauenstein

## Reviewbogen Vertiefungseinsatz

Auszubildende/-er:

Kurs:

Station/Abteilung:

Fachrichtung:

Einsatzzeitraum:

Fehlzeiten:

Praxisanleiter/-in:

Stationsleitung:

## Gemeinsame Reflexion innerhalb des Abschlussgespräch geführt:

Unterschrift Praxisanleiter/-in: \_\_\_\_\_

ggf. Stationsleitung: \_\_\_\_\_

Unterschrift Auszubildende/-er: \_\_\_\_\_

## Zur Kenntnis genommen:

Kursleitung: \_\_\_\_\_

Der ausgefüllte Reviewbogen wird der Schule übergeben.

### Legende:

- 1** wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht
- 2** wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht
- 3** wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht
- 4** wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht
- 5** wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können
- 6** wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können

Jedes Item ist zu bewerten. Am Ende wird der Durchschnitt ermittelt. In Ausnahmefällen können einzelne Items aus der Bewertung heraus genommen werden.

# Pflegeschule Rauenstein

## Reviewbogen Vertiefungseinsatz

### I. Pflegeprozess und Pflegediagnostik

#### I.1. Pflege planen, durchführen und evaluieren

Der/die Auszubildende vergleicht das **Pflegekonzept** des Einsatzorts mit verschiedenen im Verlauf der Ausbildung kennengelernten Konzepten.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende **gestaltet den Pflegeprozess** für eine Gruppe zu pflegender Menschen die Personen mit einem hohen Grad an Pflegebedürftigkeit umfasst.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

#### I.2. Pflegeprozess und Pflegediagnostik unter dem Fokus der Prävention

Der/die Auszubildende erhebt verantwortlich alle relevanten **Veränderungen des Gesundheitszustands** in komplexen gesundheitlichen Problemlagen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende erhebt **Bewegungs-und Haltungsmuster** in komplexen gesundheitlichen Problemlagen (z.B. bei Menschen mit neuronal bedingten Veränderungen der Bewegungssteuerung) und setzt geeignete Assessmentinstrumente ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende baut **Bewegungsressourcen** in Abstimmung mit dem therapeutischen Team aus.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende **leitet** Bezugspersonen, Auszubildende und PraktikantInnen **in der Bewegungsinteraktion an** und unterstützt diese bei einer belastungsarmen Haltung.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende reflektiert Pflegesituation mit zu pflegenden Menschen die **schwer nachvollziehbare gesundheitsbezogene Verhaltensweisen** zeigen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

# Pflegeschule Rauenstein

## Reviewbogen Vertiefungseinsatz

### I.2. Pflegeprozess und Pflegediagnostik unter dem Fokus der Prävention

Der/die Auszubildende plant Pflegeprozesse für Menschen die **operiert** wurden oder werden und führt die mit dem Eingriff verbundenen pflegerischen Aufgaben durch.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende leitet Bezugspersonen zu Fragen der pflegerischen Versorgung gezielt **an und berät** sie fachlich korrekt zu Herausforderungen und Belastungen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

### I.3. Pflegeprozess und Pflegediagnostik in hoch belasteten Lebenssituationen

Der/die Auszubildende gestaltet den Pflegeprozess bei Menschen mit **chronischen Schmerzen** individuell und an entsprechenden Standards orientiert.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende gestaltet den Pflegeprozess mit schwer pflegebedürftigen, **kommunikations- oder wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen**.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende bespricht subjektive Vorstellungen von **Sterben und Tod** mit den zu pflegenden Menschen und ihren Bezugspersonen und informiert sie über palliative Versorgungsangebote.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende gestaltet den Pflegeprozess für Menschen in der **letzten Lebensphase** verständnis-, respektvoll und Leid mildernd.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende beteiligt sich an den Pflegeprozessen für chronisch **psychisch kranke Menschen** mit komplexem Hilfebedarf.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

## Reviewbogen Vertiefungseinsatz

### I.4. Krisen- und Katastrophensituationen

Der/die Auszubildende kennt die eigenen Verantwortungsbereiche und Aufgaben in **Notfallsituationen** und setzt diese situativ um.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

### I.5. Bei der Lebensgestaltung unterstützen

Der/die Auszubildende führt **Biografiegespräche** mit zu pflegenden Menschen unter Berücksichtigung des familiären und sozialen Umfelds.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende gestaltet auch solche Alltagsaktivitäten, die die **diversen Bedürfnisse** sowie die biografisch geprägten Lebenszusammenhänge der zu pflegenden Menschen berücksichtigen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

### I.6. Autonomie fördern

Der/die Auszubildende erhebt in komplexen Pflegesituationen eine umfassende Anamnese der zu pflegenden Menschen und erkennt dabei die **Selbstbestimmungsrechte** an; die Ergebnisse werden in die Durchführung des Pflegeprozesses einbezogen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende unterstützt Menschen mit Behinderung sowie deren Bezugspersonen bei der Auswahl/Suche von geeigneten **Hilfsmitteln** zur Kompensation von nicht mehr vorhandenen Alltagskompetenzen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

**Bemerkungen:**

## Reviewbogen Vertiefungseinsatz

### II. Kommunikation und Beratung

#### II.1. Kommunikation und Interaktion gestalten

Der/die Auszubildende gestaltet **Situationsbesprechungen** mit zu pflegenden Menschen und deren Bezugspersonen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende nimmt Kontakt mit **Menschen** auf **deren Wahrnehmung und Erleben nicht dem eigenen Verständnis von Realität entspricht** und findet Lösungsansätze für eine tragfähige Arbeitsbeziehung.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende nimmt eine **personenzentrierte Haltung** gegenüber den zu pflegenden Menschen ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende sucht und gestaltet Ansatzpunkte für eine Arbeitsbeziehung mit **Menschen, die dem pflegerischen Versorgungsangebot skeptisch/ablehnend gegenüberstehen.**

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende setzt in Konfliktsituationen Ansätze zu **Deeskalation** um.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende macht sich in **Konfliktsituationen** eigene Deutungs- und Handlungsmuster bewusst.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

## Reviewbogen Vertiefungseinsatz

### II.2. Schulung und Beratung organisieren, gestalten und evaluieren

Der/die Auszubildende trägt aktuelle und fachlich fundierte **Informationen** für Menschen in gesundheitlichen Problemlagen bedarfsorientiert zusammen und bereitet diese nachvollziehbar und verständlich auf.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende wählt situativ sinnvolle Angebote zur **Mikroschulung** aus.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende führt einen **partizipativen Beratungsprozess** mit einem zu pflegenden Menschen durch (z.B. zur Kontinenzförderung).

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende **berät** zu pflegende Menschen und ihre Bezugspersonen im Umgang mit krankheitsbedingten Anforderungen (z.B. zu Veränderungen des Lebensstils).

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

### II.3. Ethisch reflektiert handeln

Der/die Auszubildende berücksichtigt in der **Gestaltung von Pflegeprozessen** ethische Fragestellungen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende wägt die Folgen unterschiedlicher **Handlungsalternativen in ethischen Dilemmasituationen** ab und bringt die erlangte Position ins Team ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende nimmt an **ethischen Fallbesprechungen** teil und bringt eigenen Standpunkt ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

**Bemerkungen:**

## Reviewbogen Vertiefungseinsatz

### III. Intra- und interprofessionelles Handeln gestalten

#### III.1. Verantwortung in der Organisation des qualifikationsheterogenen Pflgeteams übernehmen

Der/die Auszubildende bringt sich in **Teamentwicklungsprozesse** ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende leitet aus den Beobachtungen im Ausbildungsverlauf **Innovationsimpulse** ab und bringt diese konstruktiv ein (z.B. zur Weiterentwicklung des Pflegeleitbilds).

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende organisiert und koordiniert Abläufe in einem **übernommenen Arbeitsbereich** (z.B. für eine Gruppe zu pflegender Menschen) und delegiert ggf. angemessen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

#### III.2. Ärztliche Anordnungen durchführen

Der/die Auszubildende beachtet die Anforderungen der **Hygiene** im übernommenen Aufgabenbereich umfassend.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende wirkt in **komplexen Versorgungsprozessen** mit.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende bringt im Kontakt mit ärztlichen KollegInnen die **pflegerische Sichtweise** hinsichtlich geeigneter Pflegeinterventionen ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende setzt **medizinische Verordnungen** selbständig um und dokumentiert diese.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende setzt den Pflegeprozess für Menschen mit komplizierten chronischen, schwer heilenden **Wunden** um.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

## Reviewbogen Vertiefungseinsatz

### III.3. Im interdisziplinären Teams mitwirken und Kontinuität sicherstellen

Der/die Auszubildende nimmt an **intra- und interdisziplinären Fallbesprechungen** teil und bringt die Sicht der Pflege ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende erkundet bei **Konfliktpotenzialen im interprofessionellen Team** Bewältigungsstrategien und Möglichkeiten der Umsetzung.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

**Bemerkungen:**

## IV. Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Richtlinien

### IV.1 Die Qualität der pflegerischen Leistungen und der Versorgung sicherstellen

Der/die Auszubildende reflektiert Phänomene von **Macht / Machtmissbrauch** in pflegerischen Handlungsfeldern bzw. Institutionen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende bringt eigene Erfahrungen und Sichtweisen fachlich begründet in Prozesse der **Qualitätssicherung** ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

### IV.2 Versorgungskontexte und Systemzusammenhänge berücksichtigen und dabei ökonomische und ökologische Prinzipien beachten

Der/die Auszubildende spricht **ökologische Fragestellungen** an und reflektiert Lösungsmöglichkeiten.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende **trägt Informationen** zu rechtlichen und finanziellen Bedingungen für die weitere Versorgung **zusammen** (z.B. für ein patientenorientiertes Informationsgespräch im Rahmend der Entlassungsplanung).

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

**Bemerkungen:**



# Pflegeschule Rauenstein

## Reviewbogen Vertiefungseinsatz

### V. Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen

#### V.1 Pflegehandeln an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten

Der/die Auszubildende recherchiert bei **unbekannten Pflegephänomenen/Pflegeproblemen** ergänzendes, wissenschaftlich fundiertes Wissen aus Pflege- und Bezugswissenschaften und schätzt deren Nutzen ein.

1

2

3

4

5

6

#### V.2 Verantwortung für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit sowie das berufliche Selbstverständnis übernehmen

Der/die Auszubildende reflektiert die im Ausbildungsverlauf entwickelten **Strategien zur persönlichen Gesunderhaltung** sowie das eigene **berufliche Selbstverständnis**.

1

2

3

4

5

6

Der/die Auszubildende sucht den Austausch im Pflorgeteam über aktuelle **berufspolitische Fragen**.

1

2

3

4

5

6

**Bemerkungen:**

**Bemerkungen gesamter Reviewbogen:**

**Gesamtnote:**

:

=

**Summe der Notenwerte**  
(max. 168)

**Geteilt durch Anzahl bewerteter Kriterien**  
(max. 48)

**Gesamtnote**  
(1 – 6)